© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Jahresbericht

der

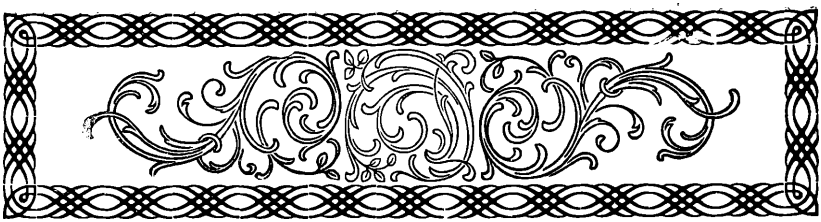
Naturhistorischen Gesellschaft

zu

Nürnberg

über das Jahr 1919.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at



Bericht des I. Vorsitzenden.

Entgegen den Befürchtungen, es möchte der Bestand unserer Gesellschaft unter dem Druck der ungeheuren wirtschaftlichen Not Schaden nehmen, hat sich mit zunehmender Klarheit gezeigt, daß der Wille zu geistigem Leben nicht bloß in der alten Weise fortbesteht, sondern noch reicher zu werden sich anschickt. Denn nicht nur, daß die Mittwochsitzungen einen gesteigerten Besuch aufwiesen, es wurden auch die Verluste durch Austritt (47) und Tod (16) aufgewogen durch die Eintritte (62). Der Mitgliederstand betrug am 1. Januar des Berichtsjahres 530.

Ein höchst erfreuliches Zeugnis für die Lebenskraft der alten „Naturhistorischen" liegt in der hohen Zahl von Mitgliedern, welche ihr 25 und mehr Jahre angehören. Es sind dies im ganzen 95. Zu Ehren dieser Getreuen wurde am 26. Februar eine Festsitzung veranstaltet. Ein gutes Drittel hatte der Einladung Folge gegeben und ließ nach der Ansprache des Vorsitzenden und für die ausgeteilten bescheidenen Ehrenzeichen den Dank durch Herrn Kommerzienrat Leykauf entbieten. Zum Festvortrag war die bewährte Kraft des Herrn Universitätsprofessors Dr. E. Zander-Erlangen mit dem Vortrag: „Die Biene im Lichte der Vererbungsforschung" gewonnen.

Den 60. Geburtstag unseres Kustos Hörmann am 25. Oktober 1919 ließ die Gesellschaft nicht vorübergehen, ohne in der folgenden Mittwochssitzung seine großen und bleibenden Verdienste um die Aufstellung der Sammlungen zu feiern. Die Anthropologische Sektion hatte durch ihren Vorsitzenden Hofrat Dr. v. Forster noch zu einem besonderen Abend Einladung

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

ergehen lassen, da unseres Hörmann ganz besondere Stärke ja auf dem Gebiet der Urgeschichts- und Völkerkunde liegt und die Organisation des zugehörigen Museumsteiles sein ureigenstes Werk ist

Zu der Wertschätzung unserer Arbeit, wie sie sich in den Summen von ℳ 5000.— Beitrag und ℳ 5000.— Sonderzuschuß für das Jahr 1919 seitens der Stadt Nürnberg, ferner ℳ 800.— Kreiszuschuß und ℳ 400.— Staatszuschuß ausdrückt, kommt noch, daß unser korrespondierendes Mitglied Herr Universitäts-Professor Dr. Ernst v. Stromer in München die Summe von ℳ 1000.— gestiftet hat, deren Zinsen zur Förderung paläozoologischer Forschung in Mittelfranken dienen sollen. Als eine Schenkertat allerersten Ranges aber muß es bezeichnet werden, daß uns unser Ehrenmitglied Wilhelm Rehlen, dessen Zuneigung sich die Gesellschaft Jahrzehnte hindurch erfreuen durfte und hoffentlich lange Jahre noch erfreuen darf, seine höchst wertvolle vorgeschichtliche Lehrsammlung sowie seine prächtige Mineraliensammlung testamentarisch zugeeignet hat. All Dies und ferner namhafte Zuwendungen des Herrn Kommerzienrats Weigmann-Lauf, des Herrn Geh.-Rats Dr. v. Rieppel und eines ungenannten Gönners werden ein Ansporn sein für die Gesellschaft, ihre Ziele weiterhin mit allen Kräften zu verfolgen.

Wie schon seit Jahren in diesen Berichten betont wird, ist das Schaffen der Gesellschaft ausschließlich gemeinnützig in dem Sinne, daß die Sammlungen erhalten und ausgebaut werden zur Belehrung aller Volksschichten. Das Streben, der naturwissenschaftlichen Bildung im allgemeinen zu dienen, hat mit Ende des Berichtsjahres noch eine Richtung nach dem Besonderen eingeschlagen. Oefter zwar schon erwogen, doch wegen Raummangels immer wieder zurückgestellt, beginnt der Gedanke eines Heimatmuseums nunmehr in Teilgestalt zu erstehen. Der Anregung des 2. Vorsitzenden Studienrat Dr. Heß folgend, soll jener Teil der Heimatkunde bearbeitet werden, welcher als deren eigentlicher Kern anzusehen ist, der heimische Boden. Landschaftsbild, innerer Bau der Scholle, die Pflanzendecke in ihrer Abhängigkeit von der chemischen und physikalischen Beschaffenheit der Scholle sollen in Bild und Beispiel aufgewiesen werden. Dank einer Spende von 1000 Mark seitens eines ungenannten, der Gesellschaft früher schon mit Hilfe beigesprungenen Freundes und Dank eifriger Zusammenarbeit in einem besonderen Ausschuß konnte das Vorhaben beträchtlich gefördert werden. Doch hat die kalte Zeit Stillstand gebracht. Möge das neue Jahr die Erfüllung und damit den Beweis erbringen, daß die Naturhistorische Gesellschaft

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

großzügiger Unterstützung würdig ist. Mehr als je und, wie ausdrücklich hervorgehoben sei, drohender als jemals steht das Gespenst des Zusammenbruches da. Wiederholt schon hat der Berichterstatter darauf hingewiesen, daß die Jahresbeiträge der Mitglieder zum allergrößten Teil der Unterhaltung des Museums, also einem Zweck öffentlichen Charakters dienen, und hat ferner darauf hingewiesen, daß die Zuschüsse, mit so großem Dank sie entgegen genommen, mit so großer Sorgfalt sie ausgenützt werden, doch zu gering sind, um die Kräfte der Gesellschaft voll zu entfalten.

In dieser Not scheint es nur einen Ausweg zu geben: daß Verhandlungen eingeleitet werden, um die Kosten für die Pflege und den Ausbau der Sammlungen auf stärkere Schultern zu legen!

Prof. Dr. Küspert.

Aus der Verwaltung.

Bibliothek. Der Zugang an Monographien betrug in 258 Einläufen 383 Bände. Durch Ueberreichung eigener Veröffentlichungen ehrten die Gesellschaft die Herren Prof. Dr. J. BiehringerBraunschweig, Oberregierungsrat G. Eigner, Ferd. Eisinger, Dr. Enslin-Fürth, Medizinalrat Dr. Federschmidt, Studienrat Dr. Heß, K. Hörmann, Theo Kassner-Amberg, Dr. Walther Klüpfel-Amberg, Prof. Dr. L. Krumbeck-Erlangen, Hauptlehrer Anton Mayer-Regensburg, Studienrat L. Mosbacher, Hauptlehrer W. Obermeyer-Stuttgart, Geheimrat Dr. Pfeiffer-Weimar, Bezirksamtmann Dr. Poeverlein-Kemnath, Dr. Kurt Spangenberg-Jena, E. Stöckhert, Prof. Dr. v. Stromer-München, Prof. Dr. A. Thellung-Zürich, Prof. J. Thienemann-Rossitten, Dr. G. Trautmann, Dr. Voltz-Erlangen, Otto Wohlberedt, Prof. Dr. Zander-Erlangen. — Ausgeliehen wurden 738 Nummern an 421 Entleiher. — Der Schriftenaustausch brachte einen Zugang von 107 Einsendungen aus dem Inland, 18 aus Oesterreich-Ungarn, 32 aus dem neutralen und 6 aus dem feindlichen Ausland.

Sammlungen. Verzeichnis der Schenker: 1. Botanische Sammlung: H. Hirschmann. — 2. Ethnologische Sammlung: E. Glafey, H. Nemeskei, Frau Kommerzienrat Nister. — 3. Geologische und mineralogische Sammlung: Kr. Fickenscher, Major Hammerbacher, Studienrat Dr. Heß, H. Hirschmann,

Kassenbericht für 1919.

Einnahmen.

Kassabestand von 1918	Mk. 4037.20		
Mitgliederbeiträge	„ 5225.05		
Beitrag Stadt Nürnberg	„ 10000.—		
„ Kreisregierung	„ 800.—		
„ Staatsregierung	„ 400.—		
Spenden	1212.45		
Rückzahlung des Pilzfonds zur Deckung eines früheren Defizits	„ 637.89		
Vergütung des Alpenvereins	„ 250.—		
Rückvergüt. d. Luitpoldhausverw.	„ 2299.19		
Sonstiges	„ 519.56		
Entnahme vom Vermögenskonto:			
ℳ 4000.— von 5% Kriegsanleihe	ℳ 3235.85		
ℳ 6000.— Depotschein	„ 6000.—	„ 9235.85	ℳ 34617.19

Ausgaben.

I.	Museum einschl. Verwalt.	ℳ 22605.67	
II.	Bibliothek	„ 873.40	
III.	Verwaltung d. Gesellsch.	„ 2278.15	
IV.	„ d. Luitpoldhauses	„ 4138.24	
V.	Veröffentlichungen	„ 251.08	
VIII.	Naturschutz	„ 93.—	30239 54
	Saldovortrag		ℳ 4377.65

Nürnberg, 25. April 1920. Hugo Baermann.

Bar-Vermögensbestand am 21. Dez. 1919

A.	**Gesellschaftskasse**		
	Guthaben bei Anton Kohn	ℳ 2044.50	
	„ auf Postscheckkonto	„ 481.29	
	Cassabestand	„ 1851.86	4377.65
B.	**Vermögens-Konto**		
	Wertpapiere im Tresor nom.	ℳ 12000.—	
	Depotschein bei A. Kohn (Uebertrag v. Zinskonto)	„ 1000.—	13000.—
C.	**Zinsen-Konto**	ℳ 2307.25	
	1918 Uebertrag a. Vermögens-Konto 1000.—		
	1919 do. do. 1000.—	„ 2000.—	307.25
D.	**Berolzheimer-Konto**		
	Kapital Kr. 6000.— 4% Ung. Kronenrente (unangreifbar) ungefährer Wert zum heut. Knrs	ℳ 2000.—	
	Zinsen auf der Städt. Sparkasse (die Coupons pr. 1./6/19 u. 1./12./19 sind bis jetzt unbezahlt geblieben)		379.29
E.	**Major Dr. Neischl-Fond**		
	Depotschein bei Anton Kohn	ℳ 500.—	
	bar	„ 141.24	641.24
F.	**Weigmann-Fonds**		
	alter (für Ausgrabungen) bar	378.20	
	neuer (für Abhandl. Hörmann) Depotschein bei Anton Kohn	„ 2600.—	2978.20
G.	**Spandel-Fond** Depotschein bei A Kohn		3000.—
H.	**Frhr. v. Stromer-Fond** Depotsch. b. A. Kohn		1000.—
J.	**Pilzausstellungs-Fond** bar		677.76
K.	**Schulausstellungs-Fond** bar		210.55

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

K. Hörmann, E. Jungmann-Fürth, J. Liebel, Oberst v. Pöllnitz, Professor Schnabel, Oberleutnant Schneider, Dr. Wassertrüdinger. — 4. Paläontologische Sammlung: Dr. Dittmar, Apothekenbesitzer Th. Erhard, Major Hammerbacher, J. Hanfbauer, Direktor Huber, Oberpostrat Kann, Prof. Dr. Küspert, C. Loeber, J. Lutz, Pof. Dr. Wendl. — 5. Vorgeschichtliche Sammlung: Richard Fränkel, Flor. Heller, K. Hühnermann, Oberst von Pöllnitz, Fräulein K. Dittmar, Fräulein Heß. — 6. Zoologische Sammlung: Frau Bürger-Ey, Apotheker Combe, Apothekenbesitzer Th. Erhard, Univ.-Prof. Dr. Fleischmann-Erlangen, E. Gebhardt, J. Hiller, J. Lutz, Eugen Mayr, Friedrich Rösch, Univ.-Prof. Dr. v. Stromer-München, Rechtsanwalt Dr. Wassertrüdinger, Aquarienverein Heros, Militärforstverwaltung Bialowies, Verwaltung des Tiergartens Nürnberg.

Vorträge und Besprechungen: H. Baermann: Schmarotzende Parasiten auf den Ruderfußkrebsen. – Nachruf auf Prof. Dr. Haeckel. — Spaltalgen. — Ueber die Fortpflanzung der Grünalgen. — Vorkommen und Lebensweise der Käsefliege. — Bau, Lebensweise und Fortpflanzung der Blaualgen. — Apotheker Böhner: Pflanzengallen. — Apotheker Combe: Alte Heilmittel aus dem Tierreich. — Der Zahnbau der Kleinsäuger. — Vorkommen, Bau und Lebensweise des Bibers. — J. Dallinger: Die Schwammfacies des Werkkalkes bei Streitberg. – Die geologischen Verhältnisse der Neumarkter Gegend. — Bilder zur heimatlichen Geologie. — Dr. H. Dittmar: Naturwissenschaftliche Beobachtungen im Krieg — Die Handgranate und das Problem der Energieauslösung. — Der Braunkohlentagbau in Bitterfeld. — Formenschönheit in der Chemie. — Eine Wanderung in Mitteldeutschland. — Neue Methoden der Konservierung von Pflanzen und Tieren. — Das Springwürmchen. — Die Anopheles. — Die Entstehung der Glasur auf Tonwaren. — Bau und Lebensweise des Moostierchens Plumatella repens. — Die einheimischen Hydraarten und ihre Lebensweise. — Plasmaströmung. — Die Entwicklung des Kartenwesens im Krieg. — Das Verbreitungsgebiet der alpinen Pflanzen im Jura. — Der Bazillus der Schleimgärung zuckerhaltiger Flüssigkeiten B. mesentericus. — Das Wachstum der Kristalle. — Die Foraminiferen des Weißjura von Vorra. — Anatomie und Biologie der Teichmuschel. — Oberregierungsrat Eigner: Der Bau der Lokalbahn nach Behringersmühle. — Die Organisation der Naturpflege. — Reallehrer Elsner: Bestehende und geplante Ausnützung der Innwasserkräfte. — H. Enslin: Das Vorkommen der blauen Schwertlilie im Ziegel-

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

steiner Wald. — Medizinalrat Dr. Federschmidt: Zur Biologie der Kleiderlaus. — Albrecht Dürers Krankheit und Tod. — K. Fickenscher: Pseudovulkanische Erscheinungen am Ostrande des Jura. — Aufschluß einer Verwerfung im Ziegelsteiner Bruch — Das Phragmokon eines Riesenbelemiten. — Ein diluvialer Aufschluß bei der Waldlust. — Das Eisenerzgebiet am Hörlberg. — Die Angulatensandsteinschichten im Regnitzgebiet. — Unterschied zwischen Schwammkalk und Dolomit. — Die Eisenerzlagerstätten im Frankenjura. — Jurassische Erzlagerstätten in den Verwerfungsspalten am Nordostrande des Jura. — E. Gebhardt: Die Zugstraßen der Vögel. — Neue Erfolge der Vogelberingung — Univ.-Prof. Dr. Henrich-Erlangen: Farben und Farbstoffe. — Studienrat Dr. Heß: Der Meteoritenfall in Hessen im Jahr 1916. — Der osmotische Druck. — Das Verhalten verschiedener Stoffe bei niedriger Temperatur gegenüber dem elektrischen Strom und einem starken Magnetfeld. — Die geologischen Verhältnisse des Grand Cannon. — Alpine Gesteine aus dem Oetztal. — Nach neuen Grundsätzen selbstgefertigte Karten der Niederschlagsmengen des Pegnitz- und Regnitzgebietes. — H. Hirschmann: Vorlage von Stammquerschnitten. — Vom Laubfall. — K. Hörmann: Gewinnung von Oel aus Liasschiefer. — Die Ausrottung des Wisent im Forst von Bialowies. — Kommunistische Wirtschaftsformen der Bronzezeit im alten Peru und im alten China. — Ueber Hügelgräber der Bronzezeit bei Thalmässing. — Die Unterschiede im Knochenbau zwischen Seelöwe und Seehund. — Der gegenwärtige Stand der Forschung vom tertiären Menschen. — Die beiden fossilen Hyänenarten unserer Höhlen. — Rechts- und Linkshändigkeit in der Prähistorie. — Hauptlehrer Kamm: Die Blitzgefährdung der verschiedenen Baumarten uud ihre Ursachen. — H. Kellner: Grünalgen. — Professor W. Kreuter: Die Entstehung der kristallinen Gesteine. — Prof. Dr. Küspert: Die Entstehung von Windschliffen und Wellensteinen. — Bemerkungen zur Bildung des Diamantes. Wollsackbilduug am Granit. — Darstellungsgeschichte des Alkalimetalle und des Wasserstoffes. — J. Lutz: Kakteen. — Prof. Ris: Ueber Pilze. — Lehrer H. Scherzer: Die Entstehung der Weißenburger Landschaft. — Eisenvorkommen in unserer Gegend. — Erd- und pflanzengeschichtliche Wanderungen durch die nördliche Frankenalb. — Die geologischen und botanischen Verhältnisse des Eichstätter Jura. — Woher stammen unsere Alpenpflanzen? — Die geologischen Verhältnisse des Altmühltales. — Die Zieralgen unserer näheren Umgebung, insbesondere des kleinen Dutzendteiches. — Dr. Schober: Land und Leute von Argentinien. — Hauptlehrer W. Seel: Stachys. — Dr. Fr. Voltz-

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Erlangen: Entstehung und Natur der Röntgenstrahlung. — Elektrizitätsdurchgang durch Gase. — Elektrische Schwingungen und elektrische Wellen. — Erzeugungsmethoden hochgespannter Ströme.— Dr. Wassertrüdinger: Pflanzen aus dem Ahrtal. — Hauptlehrer Chr. Wirth: Die neuesten Fortschritte auf dem Gebiet der drahtlosen Telegraphie. — Professor Dr. Zander-Erlangen: Die Biene im Lichte der Vererbungsforschung.

Zusammenstellung der Darbietungen: Anthropologie 4; Botanik 14; Chemie 2; Geographie 4; Geologie 19; Mineralogie 3; Physik 7; Technologie 4; Zoologie 18.

Verwaltung und Vorstandschaft: Vorsitzende: Prof Dr. Küspert, Studienrat Dr. Heß, Theodor Obermayer. — Schriftführer: Gustav Mengert, Reallehrer Dr. Dittmar, Rechtsanwalt Dr. Wassertrüdinger. — Schatzmeister: Hugo Baermann. — Bücherwart: H. Strunz — Beiräte aus der Gesellschaft: Bernhard Hugo Bing, Dr. W. Buchner, Fabrikbesitzer Fritz Distel, Oberregierungsrat G. Eigner, Apothekenbesitzer Th. Erhard, Joseph Hesselberger, A. Hirsch, Architekt J. Ochsenmayer, Geheimrat Dr. v. Petri, Wilhelm Rehlen, Rechnungsrat J. Wachter, Hauptlehrer J. Wagner. — Beiräte aus den Sektionen: Hofrat Dr von Forster (Anthropologische S.), C. Haffner (Aquarien-S.), Heinrich Hirschmann (Botanische S.), Heinrich Enslin (Geographische S.), Postoberverwalter K. Heinz (Photographische S.), Direktor Fr. H. Huber (Technologische S.)

Kustos der Sammlungen: Konrad Hörmann.

Ueber Mitgliedschaft, Anmeldung usw. siehe S. 10.

Aus den Abteilungen (Sektionen).

Anthropologische Sektion: (*M* 3.) Obmänner Dr. v. Forster, Wilhelm Rehlen. Schriftführer Dr. Kiefer. — In den Mittwochssitzungen wurden 4 Vorträge und Besprechungen anthropologischen Inhaltes gebracht, die Sektion selbst veranstaltete nur wenige Sitzungen. Grabungen wurden ausgeführt bei Thalmässing an der Appenstetter Häng und bei Dixenhausen; in der Weidlach neben der Beckersloh bei Hersbruck und in der Petershöhle. Die angefallenen Funde wurden den Sammlungen der Naturhistorischen Gesellschaft zugeführt.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

Aquarien- und Terrarienabteilung (M 2.) Obmann Carl Haffner, Schriftführer E. Gebhardt. — **Botanische Sektion** (M 2) Obmann Heinrich Hirschmann, Schriftführer Dr. Wassertrüdinger. — Im abgelaufenen Jahr setzte die botanische Abteilung ihre Tätigkeit in der gewohnten Weise fort. Vorführungen lebender und getrockneter Pflanzen und mikroskopischer Präparate wechselten ab mit der Erstattung von botanisch interessanten Mitteilungen. Von Kryptogamen wurden aus der Gegend von Abenberg und Mäbenberg, ferner aus Partenkirchen Flechten und Moose, weiter eine größere Kolonie des bei Gärungsprozessen öfters auftretenden Bacterium mesentericum vorgelegt; Phanerogamen aus der Gegend von Landshut, Feldmoching, Oftersheim und Schwetzingen, Weissenburg i. d. Pf., Regensburg, Harburg a. d. Wörnitz, verschiedenen norddeutschen Standorten, ferner dem Allgäu (Oberstdorf und Hindelang) gelangten in großer Anzahl zur Vorführung. Die Zahl der Sitzungen betrug 5, die Anzahl der in den Mittwochssitzungen behandelten Gegenstände 14. Ausflüge (Leitung Herr H. Hirschmann) fanden 3 statt und zwar am 9. Mai nach Maiach-Weiherhaus, am 6. Juli nach dem Falknershügel bei Tennenlohe und am 19. Oktober nach Kadolzburg. — **Geographisch-ethnographische Sektion** (M 2) Obmann Th. Obermayer. — **Geologische Sektion** (M 3.) Obmann Dr. Heß, Schriftführer Dr. Benl. Die geologischen Themen wurden jeweils in der allgemeinen Sitzung behandelt. Anzahl der Darbietungen 19.

Allgemeines

Anmeldungen zum Beitritt nimmt das Büro (Luitpoldhaus, 1. Stock, Amtszeit 8—1, 2—5 Uhr, Samstags 8—12 Uhr, Telefon 1960), sowie jedes Mitglied entgegen. Der Vorschlag wird in der folgenden Mittwochssitzung bekannt gegeben; Aufnahme nach 2 Wochen. Während dieser Zeit Gastbesuch willkommen.

Beitrag: Nürnberg 20 M, Auswärtige 10 M; Einhebung je nach Wunsch durch Postscheckkonto Nr. 6011 oder durch Boten im Januar und Juli. Austritt entbindet nicht von der Zahlung des Beitrages für das laufende Jahr.

Abteilungen: Zum Bestand der Gesellschaft gehören die Abteilungen (Sektionen); siehe Seite 9. Die Zahlen hinter

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

den Abteilungsnamen bedeuten den Sonderbeitrag der Sektion. Mitgliedschaft bei einer Abteilung können nur Mitglieder der Muttergesellschaft erwerben. Anmeldungen im Büro oder beim Obmann.

Bekanntgabe der Veranstaltungen: Sitzungen der Gesellschaft finden jeden Mittwoch 8¼ Uhr statt. Große Vorträge werden tags zuvor durch die Zeitung bekannt gegeben. Bei Vorträgen aus bestimmten Gebieten erhält besondere Nachricht, wer seine Wünsche im Büro (Karte, Telefon 1960) oder durch ein Mitglied bekannt gegeben hat. Zu den Sitzungen der Sektionen wird nur persönlich eingeladen. Eingeführte Gäste bei allen Veranstaltungen stets willkommen.

Die Sammlungen sind dem freien Eintritt geöffnet für Jedermann am Sonntag ½11—½1 Uhr. Mitgliedern steht der Besuch auch an den übrigen Tagen innerhalb der Bürozeit (8—1, 2—5 Uhr, Samstag 8—12 Uhr) bei Anmeldung frei.

Pilzberatungsstelle (Leiter Aug. Henning): In den Monaten April—Oktober unentgeltlich alle Wochentage von 8—10 Uhr Vormittags. Wanderungen unter Führung des Herrn Henning nach Ankündigung am schwarzen Brett.

Die Verwaltung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: 1919

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg 1919 1-11